

Boulevard Kampstraße

Anforderungen - Wünsche – Sachstände
Lichtpromenade BA 5

Stadt Dortmund
Tiefbauamt



Boulevard Kampstraße – BA 5

Die Lichtpromenade im Überblick



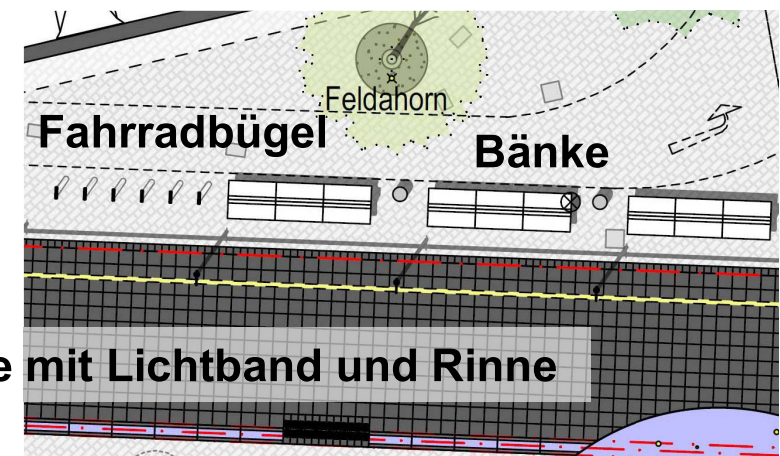
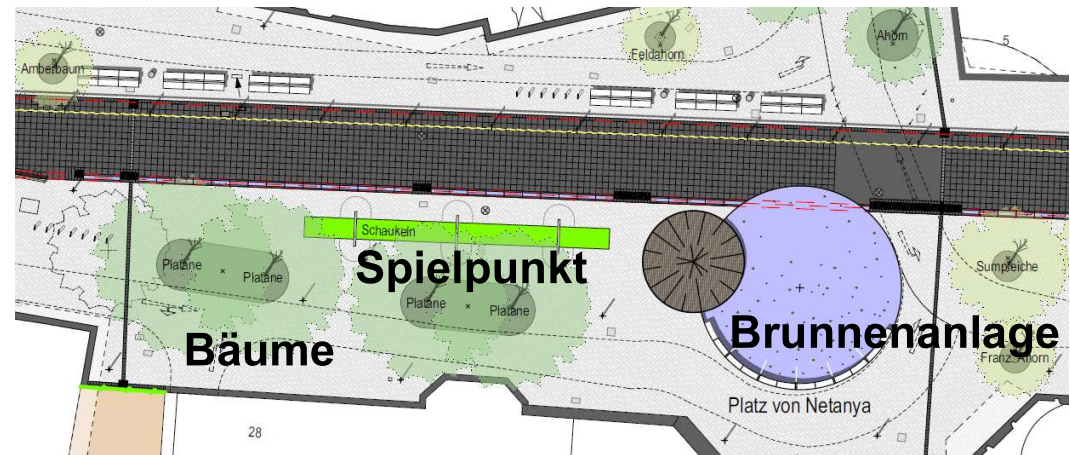
Das Gestaltungskonzept auf der Grundlage des planenden Architekturbüros Atelier Fritschi + Stahl.

Die wesentlichen Gestaltungselemente des Entwurfes vom Atelier Fritschi + Stahl



Der Entwurf schafft eine funktionale Zusammenführung der City und sorgt für Aufenthaltsqualität. Die wesentlichen Gestaltungselemente sind:

- Rinnen- und Brunnenanlage,
- Promenade mit Lichtband,
- sichere Fahrradabstellanlagen,
- Bäume,
- Spielpunkte und Bänke.



Promenade mit Lichtband und Rinne

Ist die Maßnahme noch zeitgemäß?



In der Politik wird seit letztem Jahr über die Aktualität der Maßnahme „Lichtpromenade BA 5“ gesprochen. Mit der Vorlage aus dem Frühjahr 2021 ist jedoch ein Grundkonsens zur Umgestaltung auf der Grundlage der Planung des Atelier Fritschi + Stahl erreicht worden. Eine weitere schriftliche Beantwortung im AKUSW steht zu den Themen Materialität, konfliktfreie Führung Fuß- und Radverkehr sowie ausreichend sichere Abstellanlagen aus.

Nachhaltigkeit, Biodiversität, Grün und Radverkehr spielen heute eine bedeutende Rolle. Als der Entwurf 1998 entwickelt wurde, waren diese Aspekte noch kein maßgebendes Thema.

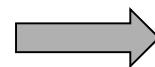
Was bedeutet das für die Maßnahme sowie die Gestaltung und wie soll es weitergehen!?

Die Rinnen- und Brunnenanlage als Gestaltungselement

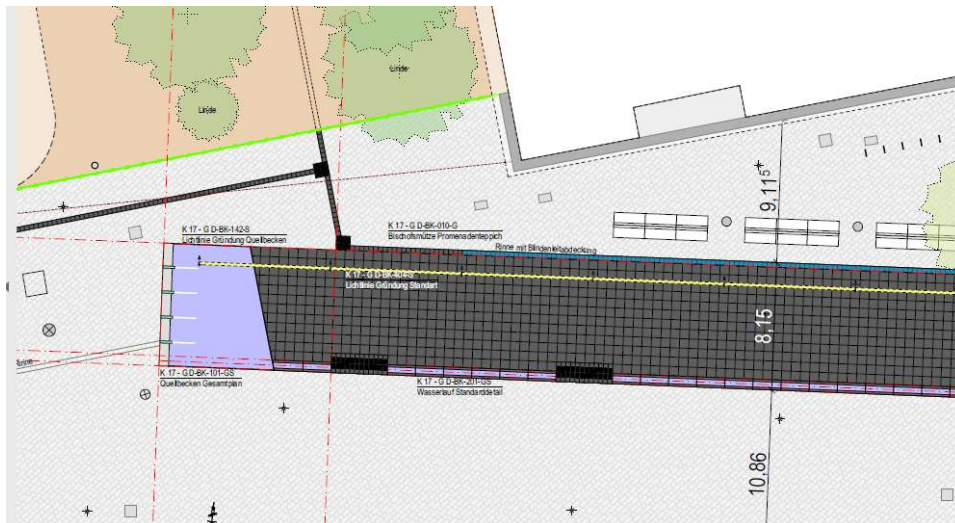


Tragende Idee hinter der Rinnen- und Brunnenanlage:

- Wasser in der City lädt grundsätzlich zum Spielen und Verweilen ein.
- Rinne und Brunnen machen die Kampstraße zu einem außergewöhnlichen Erlebnisraum.
- Belebung des Straßenzuges schafft Anreize für die Verortung von Außengastronomie.



Ein ähnliches Konzept besteht am Mönchenwordt



Quelle: <http://www.deutsches-architektur-forum.de/forum>

Die Rinnen- und Brunnenanlage als Gestaltungselement



Punkte, die das Projekt mehrfach zurückgeworfen haben und kreative Lösungswege forderten:

- Über die Rinne muss auch die Straßenentwässerung abgewickelt werden, dies ging mit der Planung komplexer Sonderlösungen für die Rinne einher.
- Zum Queren der Rinne werden Brückenelemente erforderlich, die ebenfalls eine Sonderanfertigung darstellen und für eine spätere Wartung eine Ersatzteilhaltung erfordern.
- Die Sicherstellung der Wasserqualität kann nur über einen täglichen Frischwasserzufluss sichergestellt werden. Eine chemische Wasserreinigung führte zu noch höheren Kosten und wurde daher nach Prüfung verworfen.
- Die bauliche Ausführung der Rinne vermeidet den Eintrag von Schmutzpartikeln in die Pumpenanlagen. Grobstoffe müssen jedoch händisch entfernt werden. Eine tägliche Reinigung der Rinne ist daher unumgänglich.
- Durch das Stadtbahnbauwerk Kampstraße, das sehr oberflächennah liegt, musste die Rinne hier unterbrochen werden, dadurch verkürzt sich die erlebbare Rinne und es ist eine zusätzliche Pumpenstation erforderlich geworden (erhöhte Investitions- und Unterhaltungskosten).

Wasserrinne und Brunnenanlagen als Gestaltungselement



Fazit nach endgültiger planerischer Ausarbeitung:

- Insbesondere die Brunnen- und Rinnenanlage verursacht hohe Investitions- und Unterhaltungskosten (derzeitiger Kostenanschlag: 3.025.200,00 Euro Baukosten und Betriebskosten in Höhe von 161.000,00 Euro/Jahr - davon Frischwasserkosten in Höhe von 47.000 Euro/Jahr bei einem Verbrauch von 33.000m³/Jahr).
- Der gestalterische Gewinn, den die Maßnahme impliziert, wurde hier jedoch als das relevante Maß angesetzt und bis heute nicht in Frage gestellt.
- Die Kosten für die drei geplanten Brunnen sind vergleichbar mit ähnlichen Anlagen in der City.
- Die Kostenaufwendungen für Bau und Unterhaltung der Anlage wurden im Baubeschluss von 2019 ausgewiesen.



Tragende Idee hinter der Promenade mit Lichtband:

- Die ca. 535 m lange Promenade zwischen den beiden Stadtkirchen St. Petri und St. Reinoldi ist als geradlinig angelegter Streifen das tragende Element in dem gewundenen Straßenverlauf. Sie soll zu einer besseren Orientierung für die Nutzer*innen in dem sehr heterogenen Straßenraum beitragen. Dabei setzt das Atelier Fritschi + Stahl bewusst auf den starken Farbkontrast zwischen Promenade und umgebenden Pflaster.
- Das Lichtband unterstützt diese Funktion, sorgt für die verkehrssichere Beleuchtung und ist gleichzeitig ein besonderes Gestaltungselement zur Aufwertung des Straßenraumes.

Punkte, die sich aktuell aus der Diskussion über die Aktualität der Planung ergeben:

- Dunkle Materialien tragen zu einer Aufheizung der Innenstädte bei, die Politik wünscht sich daher ein Umdenken bei der Maßnahme Kampstraße und bittet um Vorschläge für eine alternative Farbgestaltung.



Fazit nach Rücksprache mit dem planenden Architekturbüro:

- Die Maßnahme basiert auf den Planungen des Atelier Fritschi + Stahl.
- Bei Änderungswünschen hinsichtlich der Entwurfsgestaltung ist das Büro daher aus Gründen des Urheberrechts einzubinden. Dies betrifft auch das Thema "Materialität".
- Eine entsprechende Rücksprache mit dem Atelier Fritschi + Stahl ist zwischenzeitlich erfolgt und hat folgendes Ergebnis gebracht: Änderungen in Bezug auf die Materialwahl bedingen aus Sicht des Büros, eine Überprüfung des gesamten Planungsentwurfes, um zu klären, welche Auswirkungen Materialanpassungen auf den Entwurf haben. Bei der Farbgebung des Promenadenteppichs sehen die Architekten keinen Spielraum. Der starke Kontrast zwischen Promenadenteppich und umgebenden Pflaster ist ein maßgebliches Gestaltungselement. Das Aufgeben der Kontrastwirkung würde den Entwurf so stark schwächen, dass in diesem Fall besser über eine komplette Neuplanung nachzudenken wäre.



Tragende Idee ist hier die Ausweisung der Kampstraße als Fußgängerzone mit Freigabe für den Radverkehr:

- Der großzügige Raum bietet ein komfortables Nutzungsangebot für alle. Der Radverkehr ist somit grundsätzlich uneingeschränkt auf der gesamten Breite möglich. Lediglich durch die Wasserrinne sowie das sonstige Mobiliar ergeben sich geringe Restriktionen.
- Über 100 Fahrradbügel, die beidseitig nutzbar sind und insgesamt Platz für 200 Fahrräder bieten, runden das Angebot für Radfahrende im gesamten Gestaltungsbereich ab. Sie ermöglichen ein sicheres und flächendeckendes Abstellen von Fahrrädern. Eine Abstimmung mit dem Fahrradbeauftragten der Stadt Dortmund ist erfolgt.

Punkte, die sich aktuell aus der Diskussion über die Aktualität der Planung ergeben:

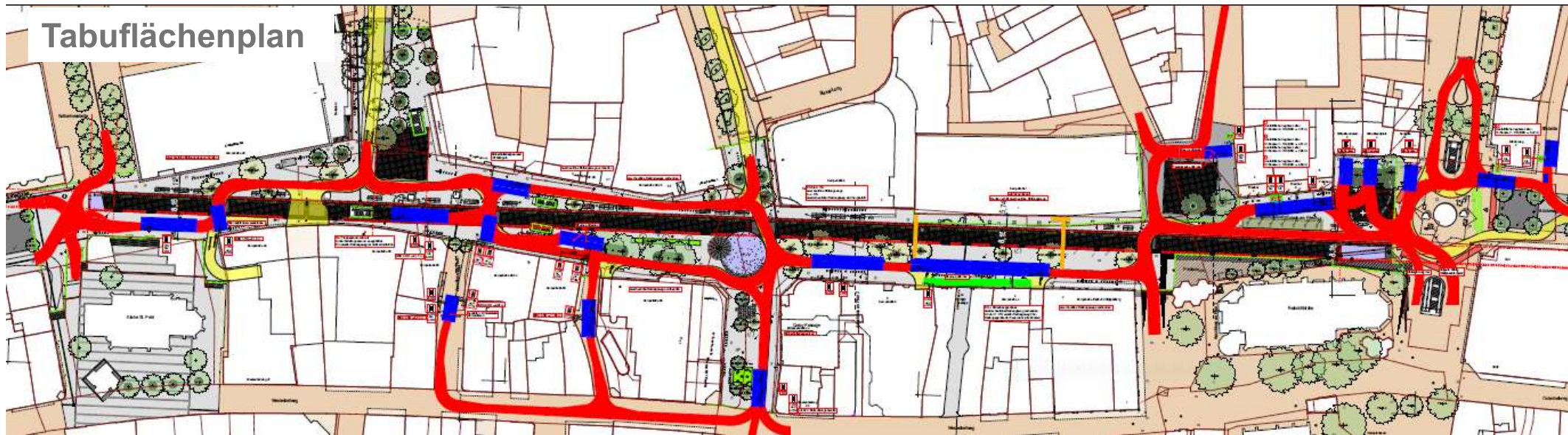
- Nicht ausreichende Ausweisung von sicheren, dezentralen Fahrradabstellanlagen.
- Entwicklung eines Kommunikationskonzeptes (Schilder, Markierungen), um die Nutzungskonflikte zwischen Fuß- und Radverkehr zu reduzieren.



Fazit :

- Weitere dezentrale Fahrradabstellanlagen sind planbar und werden kurzfristig bedarfsgerecht sowie in Abstimmung mit dem Fahrradbeauftragten der Stadt Dortmund ergänzt.
- Ein Kommunikationskonzept zur Reduzierung von Konflikten kann entwickelt werden.
- Ein Verzicht auf die Wasserrinne, würde die Durchlässigkeit der Kampstraße für den Radfahrer weiter erhöhen und eine flexiblere Nutzung des Straßenzuges insgesamt möglich machen.

Mehr Grün, Sonnensegel etc.



Die Möglichkeiten sind beschränkt durch:

- teilweise sehr geringe Tiefenlage der Stadtbahn,
- Gewährleistung der Sicherstellung des zweiten Rettungsweges für die Feuerwehr
- (Bestandsgebäude),
- Flächenbedarf für Veranstaltungen mit größeren Fahrgeschäften und Marktständen sowie
- einer Vielzahl an Versorgungsleitungen

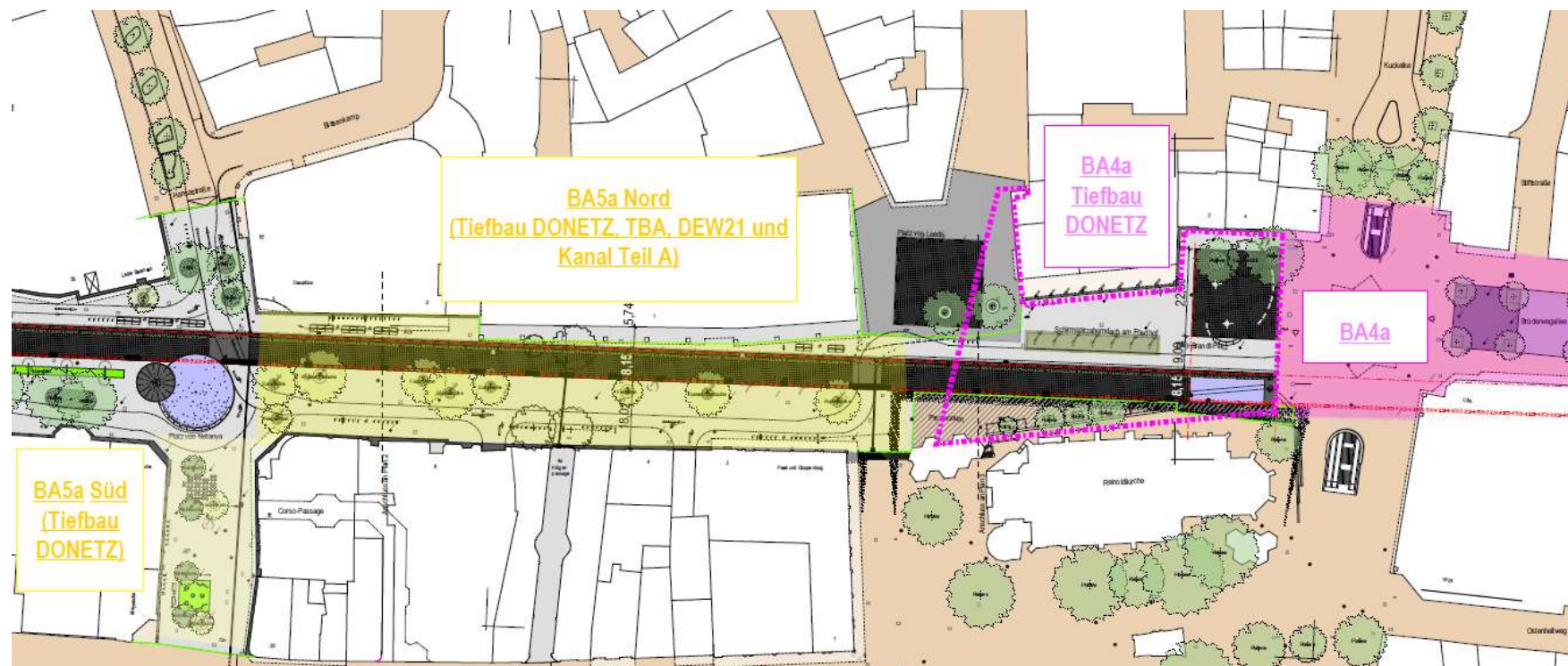
Ein Konzept für mobiles Grün in der City ist jedoch in Abstimmung und in der Kampstraße anwendbar.

Wie geht es 2022 weiter....



In 2022 soll die Maßnahme Pylon (BA4) fortgesetzt werden. Allerdings ist eine Konkretisierung der Zeitschiene für diesen BA erst möglich, wenn die Ergebnisse aus dem geplanten Testfeld für eine mit dem Stadtbahnbauwerk verträgliche Bauweise vorliegen.

Zu dem startete im Januar 2022 die Baumaßnahme Lichtpromenade (BA5a – vorbereitende Tiefbauarbeiten -) zwischen HansasträÙe und Platz von Leeds sowie in Höhe Platz von Netanya.



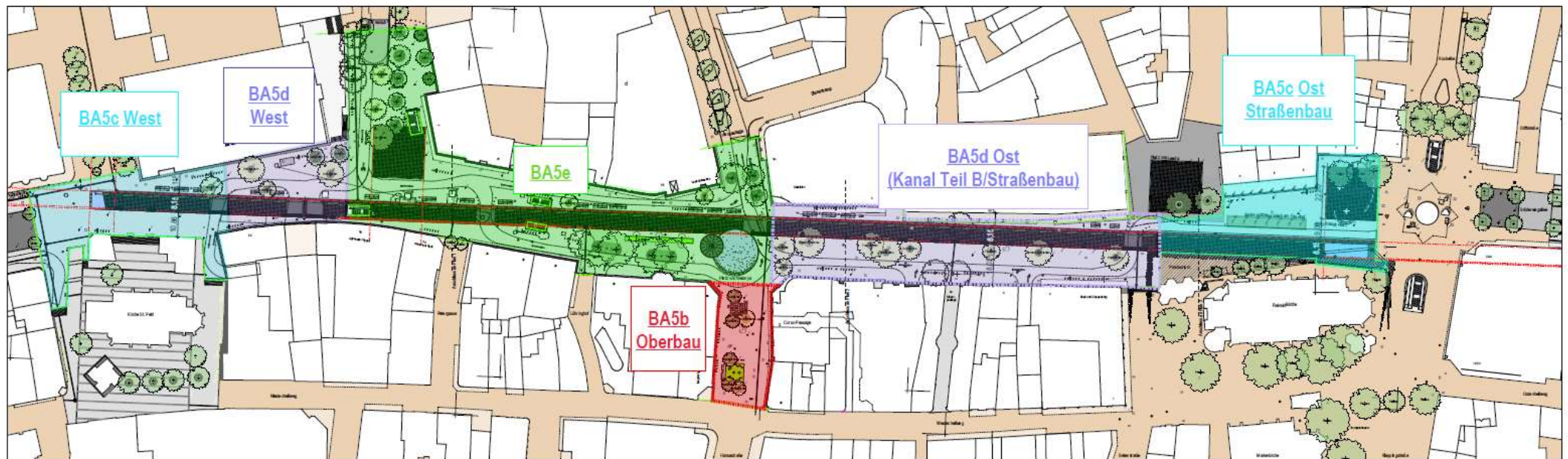
Darstellung der Bauabschnitte BA4 und BA5a

Wie geht es 2023 weiter....



2023 geht es mit dem Oberbau im Bereich Platz von Netanya weiter. In 2024 ist eine Baupause aufgrund der EM 2024 erforderlich. Von Anfang 2025 bis Anfang 2026 soll der Bauabschnitt 5c fertiggestellt werden. Ab dem 2. Quartal 2026 bis Ende 1. Quartal 2028 folgt der Bauabschnitt 5d. Den Abschluss bildet der Bauabschnitt 5e, der im 4. Quartal 2029 beendet sein soll.

Äußere Einflüsse wie z.B. archäologische Funde, angrenzende Bautätigkeiten sind hier nicht mit einkalkuliert und können den Bauablauf stören.



Darstellung der Bauabschnitte BA5b-e



Unabhängig vom Baufortschritt ab 2022 stellen sich Fragen, die Anfang 2022 zu klären sind, um den Bau der tatsächlichen Lichtpromenade 2025 sicherzustellen.

- Die nicht abreißenden Einwände zur Lichtpromenade, die primär klimarelevante Themen betreffen, haben dazu geführt, dass sich die Verwaltung fragt, ob die Wasserrinne aufgrund der hohen Unterhaltungskosten überhaupt noch politisch gewünscht und aus Nachhaltigkeitsaspekten tragbar ist.
- Sollte die Materialität weiter in Frage stehen, ist der gesamte Entwurf seitens des Büros in Frage gestellt!



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!